

CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

zum

Besten der hiesigen Armen

Donnerstag, den 29. März 1855.

Erster Theil.

Ouverture zu dem Märchen „von der schönen Melusine“,
comp. von F. Mendelssohn Bartholdy.

„An die ferne Geliebte“, Liederkreis, gedichtet von Al. Jeitteles,
für Gesang und Pianoforte comp. von L. van Beethoven,
98. Werk, gesungen von Herrn C. Schneider.

No. 1.

Auf dem Hügel sitz' ich, spähend
In das blaue Nebelland,
Nach den fernem Triften sehend,
Wo ich dich, Geliebte, fand.

Weit bin ich von dir geschieden,
Trennend liegen Berg und Thal
Zwischen uns und unserm Frieden,
Unserm Glück und unsrer Qual.

Ach, den Blick kannst du nicht sehen,
Der zu dir so glühend eilt,
Und die Seufzer, sie verwehen
In dem Raume, der uns theilt.

Will denn nichts mehr zu dir dringen,
Nichts der Liebe Bote sein?
Singen will ich, Lieder singen,
Die dir klagen meine Pein.

Denn vor Liedesklang entweicht
Jeder Raum und jede Zeit,
Und ein liebend Herz erreicht,
Was ein liebend Herz geweiht.

Amis II y 60, 26